

5. Mai 2021

RADIOBEITRAG als Text

Kinderunfälle vermeiden: Gefahren zu Hause

Anmoderation:

Stürze, Verbrennungen und Verbrühungen, Verschlucken von kleinen Teilen oder von giftigen Haushaltsmitteln und sogar Ertrinken sind typische Unfälle von Säuglingen und Kleinkindern. Über 60 Prozent aller Kinderunfälle passieren in der eigenen Wohnung oder in der häuslichen Umgebung. Kristin Sporbeck hat sich bei Anja Debrodt, Ärztin in AOK-Bundesverband, erkundigt, was zu den klassischen Erste-Hilfe-Maßnahmen gehört.

Länge: 2.09 Minuten

Text: Kleine Kinder sind Entdecker – was bei Kabeln, Putzmitteln oder dem Herd gefährlich werden kann. Die meisten Kinderunfälle passieren schließlich im Haushalt. Wie Erste-Hilfe-Maßnahmen im Fall der Fälle aussehen können, erklärt Anja Debrodt, Ärztin im AOK-Bundesverband.

Anja Debrodt:

Kleidung, die brennt sollte zuerst gelöscht werden – mit Wasser oder mit einer Decke, um die Flammen zu ersticken. Bei Verbrühungen muss die Kleidung, die mit der heißen Flüssigkeit durchtränkt ist, schnell, aber vorsichtig ausgezogen werden. Kleinflächige Verbrennungen, zum Beispiel am Finger, werden am besten mit handwarmem Wasser für zehn bis 15 Minuten

gekühlt. Bei großflächigen Verbrennungen wird nicht gekühlt, denn das kann zu einer gefährlichen Unterkühlung führen. Da sollten Eltern erst den Notruf unter der 112 wählen und die betroffenen Körperteile mit einem keimfreien Verbandtuch abdecken.

Text: Beim Baden sollten Eltern kleine Kinder immer beaufsichtigen. Ärztin Debrodt erklärt Erste-Hilfe-Maßnahmen, wenn es trotzdem zu einem Badeunfall kommt ...

Anja Debrodt:

Wenn Eltern ihr Kind bewusstlos ohne Atem und Puls auffinden, dann müssen sie direkt mit der Herzkreislaufwiederbelebung beginnen. Eine zweite Person sollte sofort den Notruf 112 anrufen. Ist das Kind noch bei Bewusstsein, dann sollte es in warme Decken gewickelt werden, um es langsam zu wärmen. In jedem Fall sollte man zum Kinderarzt gehen, denn es kann sein, dass trotzdem Wasser in die Lungen gekommen ist. Das kann auch Stunden später noch zu Komplikationen führen.

Text: Haben Kinder etwas verschluckt, sollte man sie nach vornüberbeugen und kräftig auf den Rücken zwischen die Schulterblätter klopfen – kleine Kinder sollte dazu man mit Bauch und Kopf über den Unterarm legen. Debrodt erklärt auch, worauf bei Vergiftungen zu achten ist.

Anja Debrodt:

Symptome einer Vergiftung können von Übelkeit und Erbrechen, Bauch- und Kopfschmerzen bis hin zu Verwirrtheits- und Bewusstseinsstörungen reichen. Dann muss man sofort den Notarzt anrufen und anschließend eine Giftnotrufzentrale. Sie gibt Anweisungen, was je nach eingenommener Substanz zu tun ist.